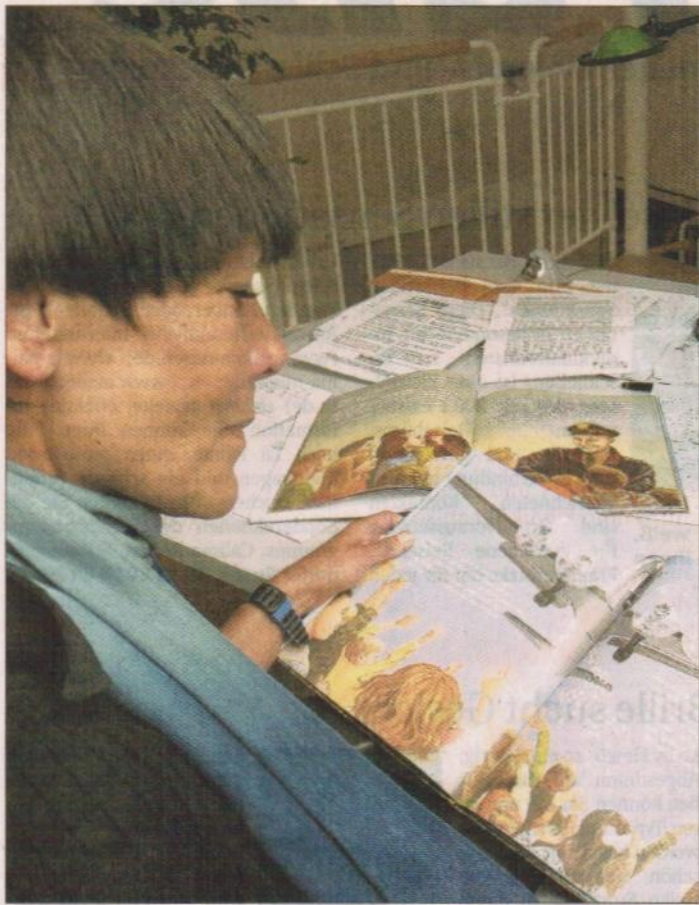


Es regnete Süßigkeiten

Restauflage eines Bilderbuchs zur Luftbrücke aufgetaucht

Tempelhof-Schöneberg. Pünktlich um 60. Jahrestag des Endes von Blockade und Luftbrücke in dieser Woche hat das Werbeunternehmen „Agentur für Öffentlichkeitsarbeit“ die Restbestände der deutschsprachigen Ausgabe eines amerikanischen Bilderbuchs mit einer wahren Geschichte wiederentdeckt.

2002 erschienen und 2005 ins Deutsche übersetzt, erzählt und illustriert das Hardcover-Bilderbuch mit dem Titel „Mercedes und der Schokoladepilot“ eine bekannte Geschichte für Kinder ab sechs Jahren. Die Leser und vor allem die Betrachter der opulent gemalten Bilder werden aus der Sicht der siebenjährigen Mercedes über die Heldentaten des legendären, inzwischen 88-jährigen US-Air-Force Piloten Gail S. Halverson informiert. Als „Onkel Wackelflügel“ ist Ex-Rosinenbomber-Pilot Halverson aus Salt Lake City längst eine prominente Figur der Zeitgeschichte. Während halsbrecherischer Anflüge und Landemanöver um die West-Berliner Bevölkerung mit dem Nötigsten zu versorgen, warfen er und seine Fliegerkameraden nebenbei noch insgesamt weit über 20 Tonnen Süßigkeiten über der Stadt ab. Die süßen Gaben segelten an aus Taschentüchern geknüpften Fallschirmen herab. Aber weil Mercedes, obwohl sie sich sogar von Friedenau zum Tempelhofer Rollfeld auf den Weg gemacht hatte, keines der Fallschirmchen ergattern konnte, schrieb sie dem „Lieben Onkel Schokoladenpilot“ einen Brief. Darin standen beispielsweise Sätze wie „Könnten Sie nicht ein paar Süßigkeiten für mich abwerfen, wenn Sie über unseren Garten fliegen? Sie brauchen nur nach den Hühnern in unserem Hof Ausschau



Gesine von Prittwitz hat Reste der Auflage eines ganz besonderen Bilderbuchs mit historischem Anspruch wiederentdeckt. Foto: PM

halten.“ Dann aber fiel ihr ein, dass sich die Hühner (es waren nur wenige und der „Garten“ ein Hinterhof zwischen Trümmer und Ruinen) immer erschrecken und im Stall verschwänden, weil sie dächten, die alliierten Flugzeuge seien Hühnerhabichte und deshalb keine Eier mehr legten. „Das ist sehr schlimm für uns. Wir brauchen die Eier.“ Mercedes im Zwispalt: Süßigkeiten oder Eier? Der Brief jedenfalls hatte den Empfänger tatsächlich erreicht. Die US-Autorin Margot Theis Raven erzählt diese historisch verbürgte und von Halverson bestätigte Geschichte im

Kontext mit Mercedes Geschichte, die damals mit ihrer Mutter in der Friedenauer Hähnelstraße lebte, in kindgerechter Form. Der Kunstmaler Gijsbert van Frankenhuyzen lieferte die perfekte Optik. Interessenten sollten sich allerdings beeilen.

Das Bilderbuch mit geschichtlichem Anspruch (Edition Grünthal, ISBN 3-938491-03-5, 16,90 Euro) „gibt es im Buchhandel nur noch, so lange der Vorrat reicht, denn der Verlag existiert nicht mehr“, erklärt Gesine von Prittwitz, Referentin der Akademie des deutschen Buchhandels und Chefin der Agentur für Öffentlichkeitsarbeit. HDK